PRESSEMITTEILUNG

10. November 2025

20 Jahre Jugendgeschichtsmesse - 20 Jahre gelebte Erinnerungskultur

Am Samstag, den 15. November 2025 lädt der Landesjugendring Brandenburg e.V. gemeinsam mit dem Brandenburg Museum für Zukunft, Geschichte und Gegenwart von 11 bis 16 Uhr zur 20. Jugendgeschichtsmesse ins Brandenburg Museum nach Potsdam ein.
Seit zwei Jahrzehnten bietet die Jugendgeschichtsmesse jungen Menschen eine Bühne, um ihre eigenen Zugänge zur Geschichte zu zeigen. Was 2005 mit den ersten engagierten Jugendgruppen begann, ist heute eine landesweit bekannte Plattform für historisch-politische Bildungsarbeit.

Foto: Benjamin Maltry

Die jährliche Jugendgeschichtsmesse ist ein **deutschlandweit einzigartiges Format**, das die Vernetzung geschichtsinteressierter Menschen aus Brandenburg fördert und unterstützt.
Zum 20-jährigen Jubiläum präsentieren zahlreiche Jugendgruppen aus vielen Landkreisen Brandenburgs ihre Projekte, die von lokalhistorischen Forschungen bis hin zu kreativen Zugängen zur Erinnerungskultur reichen.

Neben Grußworten der Veranstaltenden sprechen auch Hendrik Fischer, Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg sowie Mariana Aegerter, Gedenkstätte Sachsenhausen und Angelika Meyer, Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück sowie Silvana Hilliger für die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAkD) zur Eröffnung. Auch Andreas Büttner, Beauftragter zur Bekämpfung des Antisemitismus im Land Brandenburg, wird wieder zu Gast sein.

In diesem Jahr stehen wieder eindrucksvolle Projekte im Mittelpunkt: So folgt eine Jugendgruppe aus Lauchhammer den Spuren von **Giuseppe Lopedote,** ein Vertreter italienischer Militärinternierter, die im KZ-Außenlager Schwarzheide Zwangsarbeit leisten mussten. Die **Johanniter-Jugend aus Potsdam** erkundet in ihrem Projekt **#GeradeJetzt** historische Orte der Stadt – vom Wirken der Kaiserfamilie bis zur Bedeutung der Garnisonkirche in der NS-Zeit – und fragt, was diese Geschichte für unsere Gegenwart bedeutet. Und die **Bücherkinder aus Brandenburg an der Havel** widmen sich in **„Vom Mehrwert des Einhorn'"** gemeinsam mit dem Museum Barberini der Mythologie und Kunstgeschichte eines Fabelwesens, das sie aus neuer Perspektive betrachten: als Spiegel gesellschaftlicher Werte und Fragen von heute.

Foto: Benjamin Maltry

Die **11 teilnehmenden Jugendgruppen** haben zu einem selbstgewählten Thema in Archiven geforscht, Gedenkstätten besucht und mit Zeitzeug*innen gesprochen. Projektgruppen aus verschiedenen Landkreisen Brandenburgs zeigen in Ausstellungen, Modellen und digitalen Präsentationsformaten ihre Ergebnisse. Sie geben Einblick in ihre Projektdurchführung, in die Recherchearbeit und die Interviews, die sie mit Zeitzeug*innen geführt haben.

Einladung an Medienvertreter*innen

Die Jugendgeschichtsmesse bietet eindrucksvolle Einblicke in die historisch-politische Bildungsarbeit junger Menschen in Brandenburg. Medienvertreter*innen sind herzlich eingeladen, die Messe zu besuchen, mit den Projektgruppen ins Gespräch zu kommen und über das vielfältige Engagement der Jugendlichen zu berichten.

Die Jugendgeschichtsmesse startet um 11 Uhr in der Gewölbehalle des Brandenburg Museum (Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam). Der Eintritt ist kostenlos, um Anmeldung über die Webseite wird gebeten.

Pressekontakt

Landesjugendring Brandenburg e. V., Claire Dörfer, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 331 620 75 31, claire.doerfer@ljr-brandenburg.de

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit , Andrea Glaß, Telefon +49 331 620 85 49, a.glass@gesellschaft-kultur-geschichte.de

ljr landesjugendring brandenburg

BRANDENBURG MUSEUM für Zukunft, Gegenwart und Geschichte